

| | | | |
|---|--|------------------------|--------|
| L 7324-76 | 2 | E Geislingen, S Eybach | 251 ha |
| Unterer und Oberer Massenkalk | Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische, Wasserbausteine usw.} | | |
| <u>etwa 1–2 m</u> 60–70 m | R ³⁵ 64 000, H ⁵³ 88 000; BO7325/27 (B17 der DB-Neubaustrecke, 1987), NE Weiler ob Helfenstein, R ³⁵ 63 609, H ⁵³ 87 091 (SW außerhalb der Fläche) | | |
| <p>Gesteinsbeschreibung: Kalkstein, massig, randliche Bereiche des Vorkommens oft mit Zuckerkornlochfels; größere Partien von Zuckerkornlochfels treten auf dem Bergsporn nördlich des Punktes 645,9 auf (vgl. TK 25 Nr. 7325); gebankte Kalksteine der Oberen Felsenkalke (ki3), meist mit Kieselknollen, sind z. B. beim Helenenhof sowie zwischen Punkt 647,5 und dem Gewann Diebstall nachgewiesen, auf den Hochflächen treten meist hochreine Massenkalksteine auf (Gewanne Häule, Himmelreich und Buchfeld). In östliche und südliche Richtungen ist der Übergang in Bankkalksteine zu erwarten.</p> <p>Analysen: Probe vom Massenkalkstein des Bergsporns südlich Eybach (Ro7325/EP 11: R ³⁵64 520, H ⁵³88 670, Höhe 620 m NN): CaO 54,7 %, MgO 0,56 %, Fe₂O₃ 0,08 %, SiO₂ 0,74 %, Al₂O₃ 0,26 %, K₂O 0,06 %, MnO 0,02 %, P₂O₅ 0,03 %, Pb 10 ppm, Zn 7 ppm; Rohdichte 2,61 g/cm³; Wasseraufnahme 1 %.</p> <p>Vereinfachtes Profil: BO7325/27, Ansatzpunkt 665,1 m NN</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 – 10,0 m künstliche Auffüllung –120,5 m Unterer Massenkalk (joMu) –163,0 m Lacunosamergel-Formation (ki1) –187,0 m Wohlgeschichtete Kalk-Formation (ox2) –227,0 m Impressamergel-Formation (ox1) <p>Nutzbare Mächtigkeit: 70–130 m, im Ostteil 50–60 m. Abraummächtigkeit: Meist nur 1–2 m mächtiger Hanglehm und Hangschutt, in Dolinen und kleinen Karstsenken auch deutlich darüber.</p> <p>Mögliche Abbauerschwernisse: Doline nördlich des Gewanns Diebstall (vgl. TK 25 Nr. 7325) deutet auf lokale Verkarstung hin, in südliche Richtungen ist mit verstärkter Verkarstung zu rechnen, örtlich Zuckerkornlochfels.</p> <p>Flächenabgrenzung: Im Norden und Westen Taleinschnitte, am Bismarckfelsen Dolomitstein, im Osten und Süden verbreitet gebankte Kalksteine mit Kieselknollen und zunehmende Verkarstung.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: Beurteilung durch geologische Kartierung im z. T. gut aufgeschlossenen Areal (steile Abhänge Richtung Eybtal) und einige Bohrungen in der Umgebung, die den grundsätzlichen Schichtaufbau erkennen lassen.</p> <p>Sonstiges: Die östliche Hälfte des Vorkommens (Gewann Diebstall) liegt in der Zone III eines Wasserschutzgebiets. Der Nord- und Ostrand des Gebiets steht unter Naturschutz.</p> <p>Zusammenfassung: Das große, unmittelbar östlich von Geislingen a. d. Steige gelegene Natursteinvorkommen weist 70–130 m mächtige Massenkalksteine in Standardqualität, daneben aber auch reine bis hochreine Massenkalksteine auf. Die Gesteine können ganz überwiegend im Hangabbau gewonnen werden. Häufig sind Partien aus gebanktem Kalkstein sowie aus Zuckerkornlochfels eingeschaltet. Eine detaillierte rohstoffgeologische Erkundung ist daher vor Planung eines Abbaus erforderlich.</p> | | | |